

Spende: 33. Benefizessen der Familie Efremidis im Restaurant „Beim Alex“ erfolgreich / Bürgermeister Dr. Fetzner an der Kasse

Mehr als 4000 Euro für den guten Zweck

Weinheim. Im Mai 1989 wurde die Idee geboren: Schlemmen und dabei etwas Gutes tun – das war der Gedanke von Familie Efremidis, als ihr zweites Kind, Eleni, auf die Welt kam. Doch wie konnte diese Idee umgesetzt werden? Indem Freunde, Gäste und Geschäftspartner auch mitmachen. Klaus und Heidi Flosser, deren Sohn Philipp auch im Mai 1989 auf die Welt kam, machten sofort mit. Ebenso wie viele Freunde von der Fußballabteilung der TSG 1862. Diese Unterstützung hält bis heute an, heißt es in einer Pressemitteilung. Doch in diesem Jahr hatte es sich der Efremidis-Familienrat nicht einfach gemacht. Die Pandemie und die damit verbundenen Auflagen für die Gastronomie bereitete allen „Kopfschmerzen“. Doch trotzdem war man sich schnell einig: Wenn jemand gefunden wird, der die Einlasskontrolle durchführen kann, dann wird dieses Jahr das Essen wieder stattfinden. Nach kurzer Rücksprache übernahm diesen schwierigen Part Oliver Kümmerle, Vorsitzender der Lebenshilfe, so dass dem Benefizabend nichts mehr im Wege stand.

Ende Oktober war es dann zum 33. Mal wieder so weit: Familie Efremidis, die Mitarbeiter des Restaurants „Beim Alex“ und 22 ehrenamtliche Helfer aus den Reihen der TSG Weinheim, aus der Familie, vom Deutsch-Griechischen Freundeskreis Philia und Bekannte waren bereit, die Gäste zu bewirten.

Alle Räume des Restaurants waren voll besetzt. Nach zweieinhalb Stunden hatte Stella Kirgiane-Efremidou mit ihrem Team mehr als 200 Speisen über die Theke gereicht.

Zwar musste Oberbürgermeister Manuel Just terminbedingt absagen, doch Erster Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner sprang ein. Sein

Job: abkassieren. Uwe Gerbich-Demmer, Leiter des Pilgerhauses, kam mit einer großen Überraschung. Er hatte Targol Dalirazar, Teilnehmerin bei „The Voice“, dabei, die kurzerhand drei Lieder zum Besten gab.

Das Ergebnis war beeindruckend: 4020 Euro. Gespendet wird beim Benefizessen im Alex immer der Gesamtumsatz – ohne Abzüge der Unkosten. Bei der Spendenübergabe betonte Alexandros Efremidis, dass er es nie für möglich gehalten hätte, dass innerhalb von nur dreieinhalb Stunden, und noch dazu in dieser außergewöhnlichen Coronasituation, solch ein Betrag zusammenkommen könne. „Das geht nur, weil viele Gäste ihre Rechnung sehr, sehr großzügig aufgerundet haben“, so der Gastwirt.

Fetzner lobte Familie Efremidis, die diese Aktion voller Herzblut nun

schon seit 33 Jahren organisiert und durchführt. „Für mich war es beeindruckend zu erleben, dass die Gäste des Abends diese Dankbarkeit für die eigene Gesundheit und die ihrer Kinder mit übernommen haben und deshalb kommen – das zeigt mir, dass der Gedanke der Familie Efremidis angekommen ist. Dieses Engagement kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Für mich persönlich ist es eine ehrenvolle Aufgabe, diese Aktion zu unterstützen.“ Touristen aus dem Ruhrgebiet, die zufällig zum Benefizessen kamen, waren über diese Aktion sehr beeindruckt. Sie werden, so betonte Fetzner, die Aktion in ihrer Heimatstadt als Vorbild aufführen – „damit können wir zu Recht sagen, dass diese Aktion der Familie Efremidis über die Stadtgrenzen hinaus als besonderes Projekt bekannt ist“, so Fetzner.

Auch Oliver Kümmerle bedankte sich bei dem Team rund um Alex und Stella Efremidis und betonte, dass dieser Einsatz von Manpower und Sachmitteln seinesgleichen sucht! „Wir sind besonders glücklich, euch als Unterstützer zu haben!“ Was die Lebenshilfe mit den 1820 Euro finanzieren wird, war bei der Übergabe noch nicht klar. Allerdings betonte Kümmerle, dass das Geld, gerade jetzt in der Corona-Zeit, sehr wichtig für den Verein ist. Der Förderverein der Maria-Montessori-Schule wurde mit 500 Euro bedacht. Im Tagesförderzentrum der Diakonie kann Diane Lautenbach-Hechler mit 500 Euro dringend benötigte Arbeitsgeräte kaufen. Die Nikolauspflanze wird mit den 500 Euro neue Musikinstrumente besorgen können. 700 Euro erhält Uwe Gerbich-Demmer für Freizeitaktivitäten des Pilgerhauses.



Stolz präsentieren Stella Kirgiane-Efremidou (Vierte von links) und ihr Mann Alex Efremidis (rechts) den Spendenscheck: 4020 Euro sind beim Benefizessen in ihrem Restaurant zusammengelassen.
BILD: THOMAS RITTELMANN